

# Frühindikatoren

24. Juli 2023

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
35.228	14.033	4.535	16.177	3.212	4.391	2.189	18.771	32.672
+0,01%	-0,22%	+0,03%	-0,17%	+0,36%	+0,40%	+0,25%	-1,59%	+1,14%

- ▶ **Nach Spanien-Wahl droht Patt im Parlament - Rechtsruck bleibt aus**
- ▶ **Brände - Griechenland - Einer der größten Evakuierungsaktionen der Geschichte des Landes**
- ▶ **Überflutungen in vielen Teilen der Welt sorgen für enorme Schäden**
- ▶ **Klimaforscher tief besorgt - Temperatur der Ozeane geht durch die Decke**

Guten Morgen...Every single time I look at you I know we'll make it anywhere away from here. Light up! As if you have a choice. Even if you cannot hear my voice I'll be right beside you, Darling! Leona Lewis. Run. Das Licht geht auf! Die Märkte haben sich auf eine viertelprozentige Zinserhöhung durch die US-Notenbank und die EZB eingestellt und es wird erwartet, dass die Bank of Japan als Außenseiter wahrscheinlich ihre super-lockere Politik beibehalten wird. Das ist wie im Vergnügungspark, nur ohne Vergnügen. Mehrheitlich wird damit gerechnet, dass die Fed nach diesem Schritt in dieser Woche ihren Zinszyklus beenden dürfte. Letzte Woche stieg der S&P um knapp 0,7% und der Dow um 2,1%, der DAX legte 0,4% zu. Die Nasdaq fiel jedoch um 0,6%. Schlecht lief es besonders für die zuletzt gefeierten Tech-Megawerte, ein entsprechender Index (FANG+TM Aktien) schloss fast ein Prozent im Minus, nachdem er am Donnerstag bereits einen Kursrutsch verzeichnet hatte. Mit Enttäuschung aufgenommene Quartalszahlen von SAP (-4,2%) passten in das Bild und haben dem Dax am Freitag zugesetzt. Die Zahlen und der Ausblick beim wichtigen Cloud-Geschäft von SAP sind hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Selbst ein überraschend starkes Gewinnplus im abgelaufenen Quartal konnte die Investoren nicht milde stimmen. Pharma- und Finanzwerten sind dagegen die neue Mode an der Wall Street und sind für die Zugewinne im Dow verantwortlich. An den Rohstoffmärkten machte sich Enttäuschung über das jüngste chinesische Konjunkturpaket breit. Die chinesischen Behörden hatten am Freitag ein neues Bündel an Maßnahmen angekündigt, um die Verkäufe von Autos und Elektronikprodukten anzukurbeln. Die harten Konjunkturzahlen schauen aber nicht gar so gut aus, vor allem in der Bauwirtschaft. Geopolitisch gilt die Lage besonders im Iran und im Schwarzen Meer derzeit als sehr angespannt.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 30.12.2022
EUR	3,700%	4,000%	3,25%	3,07%	Deutschland	2,45%	2,56%
GBP	5,450%	6,150%	5,08%	4,44%	UK	4,27%	3,67%
USD	5,450%	5,950%	4,13%	3,84%	USA	3,85%	3,83%
JPY	-0,240%	-0,110%	0,28%	0,64%	Japan	0,46%	0,42%
CHF	1,650%	1,940%	1,87%	1,80%	Schweiz	0,97%	1,62%

## Mega-Tech-Aktienindex FANG + TM in USD mit Trend (SD +0,7)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1129	-
CAD	1,4704	1,3211
GBP*	0,8643	1,2874
CHF	0,9638	0,8659
AUD*	1,6523	0,6735
JPY	157,56	141,56
SEK	11,5649	10,3885
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		133,33
Öl Sorte Brent in USD/Fass		80,85
Gold in USD/Feinunze		1.960,29
Index	YTD in EUR	30.12.2022
STOXX50E	+15,74%	3794
S&P 500	+13,57%	3840
NIKKEI	+11,49%	26094

Quelle: Reuters